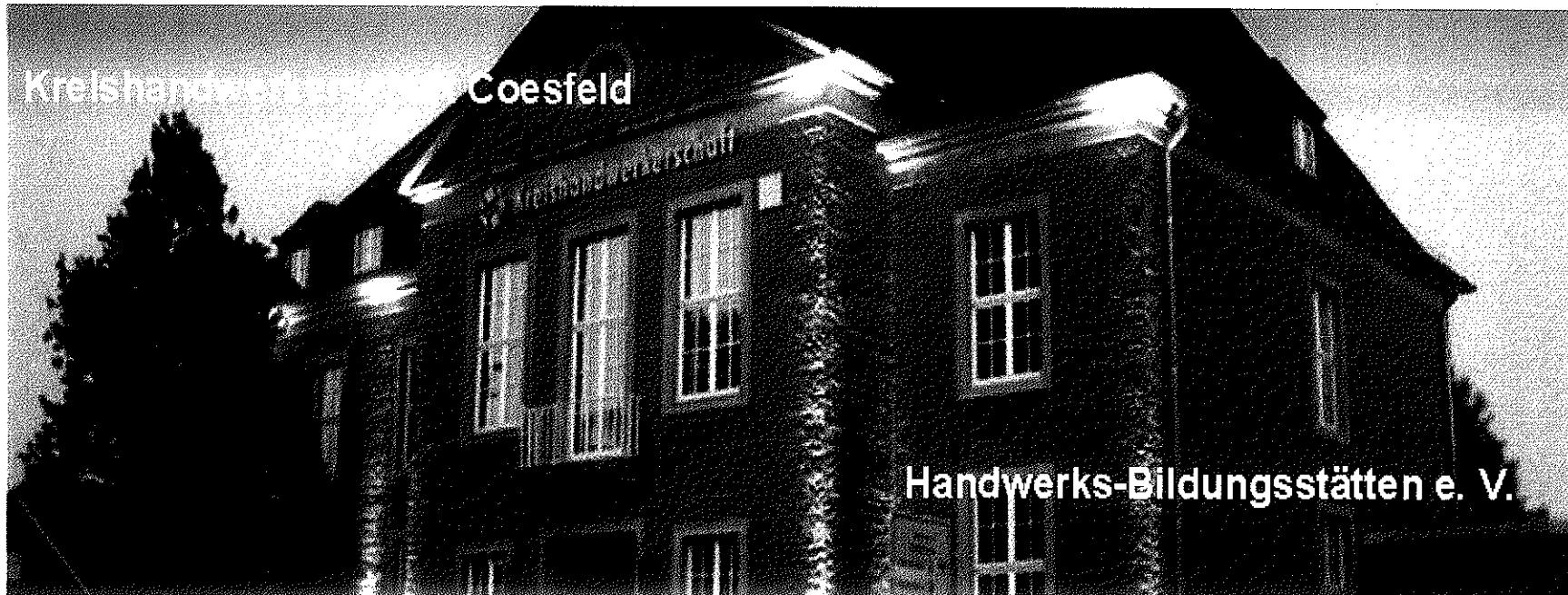


Handwerk in Lüdinghausen



DAS HANDEWERK
DIE WIRTSCHAFTSMACHT VON NEBENAN.

WIR .

DIE KREISHANDWERKERSCHAFT UND DIE
INNUNGEN



WIR

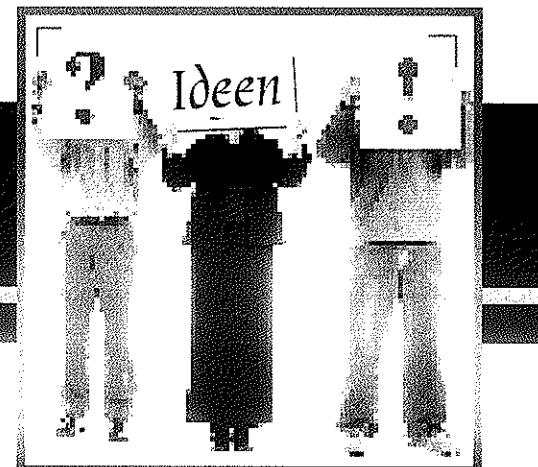
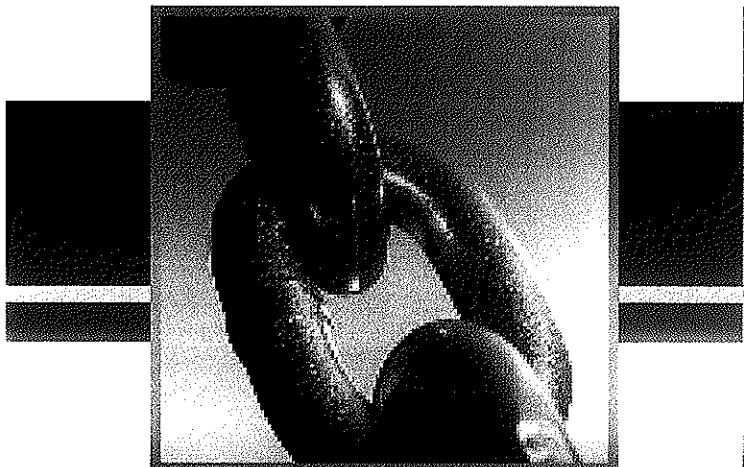
... SIND EIN STARKER VERBUND
bestehend aus ca. 1600 selbständigen Handwerkern
mit ca. 15.000 Mitarbeiter und 1600 Auszubildenden

- ... SETZEN UNS EIN
 - ...für die Belange des Handwerks in Politik, Wirtschaft & Verwaltung
 - ... Partnerschaft mit dem Kreis Coesfeld, Städten und Gemeinden, Agentur für Arbeit, Landes- und Bundesverbände

... SIND EINE STARKE GEMEINSCHAFT
...durch Mitarbeit von ehrenamtlich tätigen
Handwerkern und professionellen Mitarbeitern

- ... BEGEISTERN UNSERE PARTNER MIT
- ... Kompetenz, Innovation,.. Verlässlichkeit
- ... LEISTEN FÜR DIE BERUFSAUSBILDUNG
- ... Erstellung zentraler Prüfungsaufgaben für die Zwischen- und Gesellenprüfung,
- ... Überwachung & Regelung der Lehrlingssausbildung und Abnahme der Prüfungen
- Bildungspolitik,
- Unternehmer- und Mitarbeiterfortbildung
- Berufsberatung

- ... ERBRINGEN SERVICELEISTUNGEN
- Branchengerechte Angebote
- Betriebs- und Rechtsberatung
- Schulungen & Seminare
- Arbeitsmedizinischer-
/Sicherheitstechnischer Dienst
- Mahn-, Inkasso- & Vollstreckungs-
verfahren
- ... Erstellung von Gutachten,
- ... Erteilung gewerbespezifischer
Auskünfte;



Stadt Lüdinghausen

Betriebe nach Gewerken	Stand
Bau- und Ausbaugewerbe	18.11.2010 94
Elektro- und Metallgewerbe	90
Holzgewerbe	25
Bekleidung-, Textil- und Ledergewerbe	19
Nahrungsmittelgewerbe	16
Gesundheits- und Körperpflegewerbe	53
Glas-, Papier- und keramische Gewerbe	12
Summe aller Gewerke	309

Betriebe nach Gewerken	Stand
Bau- und Ausbaugewerbe	25.08.2013 79
Elektro- und Metallgewerbe	74
Holzgewerbe	51
Bekleidung-, Textil- und Ledergewerbe	19
Nahrungsmittelgewerbe	14
Gesundheits- und Körperpflegewerbe	58
Glas-, Papier- und keramische Gewerbe	12
Summe aller Gewerke	307

Art der Eintragung	Betriebe	
	18.11.2010	
Gewerbe mit Meistertitel (A1)	206	
Gewerbe ohne Meistertitel (B1)	47	
handwerksähnliche Gewerbe (B2)	56	
Gesamt	309	

Art der Eintragung	Betriebe	
	25.08.2013	
Gewerbe mit Meistertitel (A1)	200	
Gewerbe ohne Meistertitel (B1)	57	
handwerksähnliche Gewerbe (B2)	50	
Gesamt	307	

Lt. Auskunft der Handwerkskammer Münster werden in den oben genannten Betrieben

Stand: 18.11.2010

Stand: 25.08.2013

ca. 1.670 Beschäftigte

ca. 1.900 Beschäftigte

Stadt Lüdinghausen

Innungsmitglieder

lfd.-Nr.	Name der Innung	Anzahl Betriebe
1	Bäcker	3
2	Baugewerken	12
3	Dachdecker	7
4	Elektro	12
5	Fleischer	3
6	Friseur	13
7	Kfz/Mechaniker	13
8	Landmaschinen	2
9	Maler	11
10	Metall	12
11	Raumausstatter/Textil	2
12	Sanitär	8
13	Steinmetz	1
14	Tischler	15
15	Uhrmacher	0
16	Zimmerer	4
17	Schornsteinfeger	3
	Gesamt	121

Aufstellung der Ausbildungszahlen:

	2009	2012
Auszubildende, die in Lüdinghausen wohnen	160	212
Auszubildende, die in Lüdinghausen ausgebildet werden	195	169
Auszubildende, die in Lüdinghausen wohnen und ausgebildet werden	80	95

die ausbildungsstärksten Berufe sind:

Fachverkäuferinnen im Lebensmittelhandwerk, Bäckerei (20) und Fleischerei (2)	22	26
Kraftfahrzeugmechatroniker/-in	21	24
Tischler/-in	19	24
Elektroniker/-in	15	17
Bäcker/-in (9) und Fleischer/-in (6)	15	14
Metallbauer/-in	12	13
Friseur/-in	10	10
Maler- und Lackierer/-in	10	8
Maurer/-in	9	7
Anlagenmechaniker/-in für Sanitär- Heizungs- und Klimatechnik	7	6
		5

Schulische Vorbildung Lehrlinge im Handwerk

Schulabschlüsse der neu abgeschlossene Verträge (Vergleich der Jahre 2009 mit 2012)

Abschluss	2009	2012
ohne Hauptschulabschluss	4,52%	3,40%
Hauptschulabschluss	40,51%	40,80%
Realschulabschluss	42,31%	43,10%
Abitur	7,63%	12,20%
Berufsgrundschuljahr	3,44%	0,00%
Berufsfachschule	1,09%	0,00%
sonstige	0,50%	0,50%
Gesamt	100,00%	100,00%

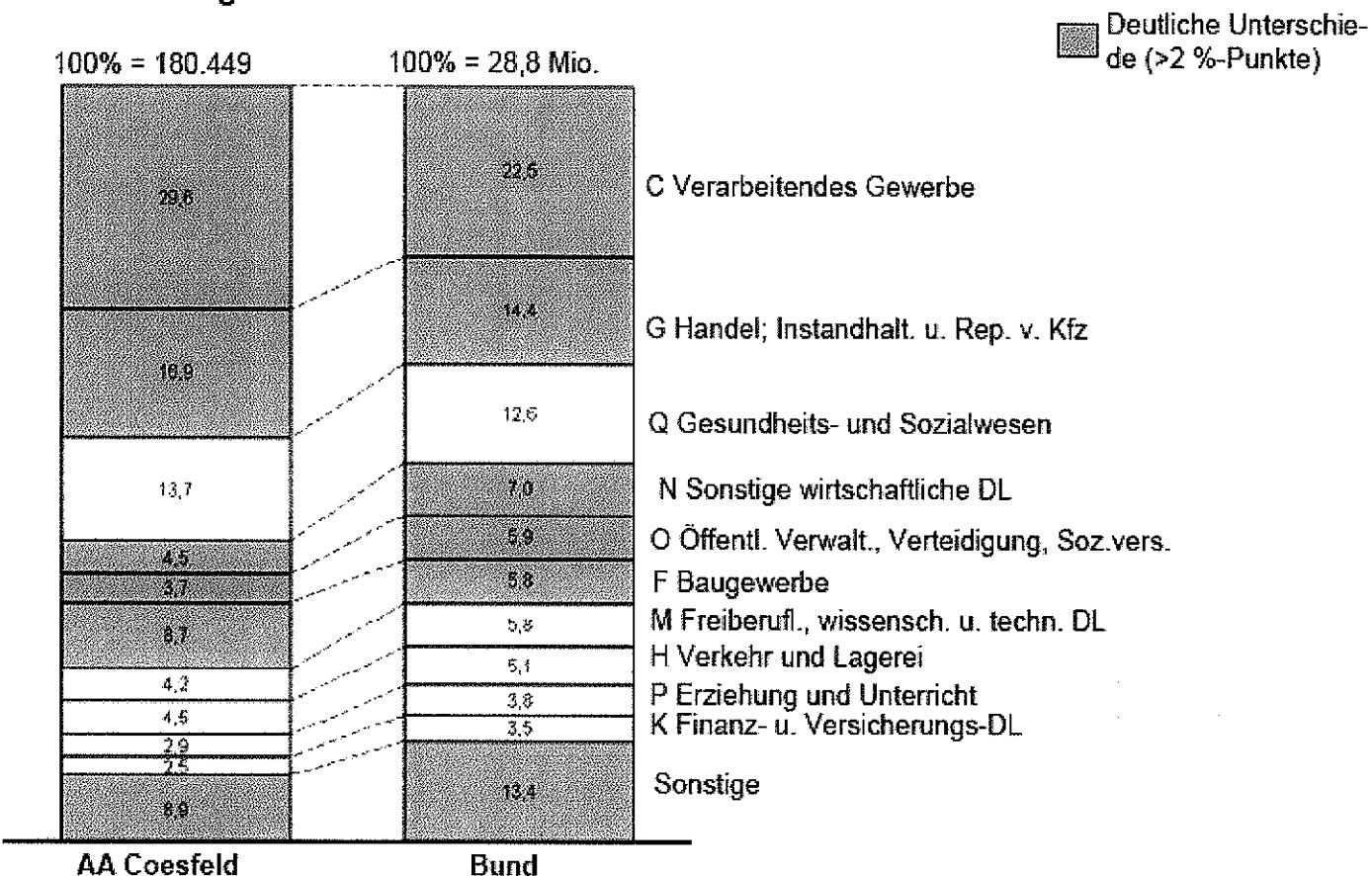
Bezugsgröße 2009: 557 eingetragene Verträge der KH-Coesfeld (Kreis Coesfeld)

Bezugsgröße 2012: 553 eingetragene Verträge der KH-Coesfeld (Kreis Coesfeld)

Bezugsquelle: Handwerkskammer Münster

Die Top10 der Wirtschaftszweige (WZ 2008) - Agenturbezirk Coesfeld mit deutlich höherem Anteil SvB* im verarbeitenden Gewerbe

Branchenverteilung in Prozent der SVB*



* Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte (31.12.2011)

Bestandsanalyse

Verwaltungsbezirk	Schulabgänger ohne Schulabschluss 08/09	Prognose der Entwicklung der Schulabgänger bis 2020
Münster, kreisfreie Stadt	6,70%	-34,0%
Kreis Borken	5,90%	-17,0%
Kreis Coesfeld	3,40%	-29,4%
Kreis Steinfurt	4,60%	-28,4%
Kreis Warendorf	3,80%	-25,6%
Münsterland	5,00%	-24,2%
Nordrhein-Westfalen	6,10%	-23,1%

Quelle: Prognos AG (2011) nach Statistischem Bundesamt und IT. NRW

WWW.HANDWERK.DE

**Bei uns zählt nicht,
wo man herkommt.
Sondern wo man
hinwill.**

Wer vorankommen will, kommt zum Handwerk. Die Herkunft spielt dabei keine Rolle. Schließlich sind Geschäftsmode, Industrie und
Technologie wichtiger. Und obwohl man kann, was welche Sprache
unsere Mitarbeiter zu Hause sprechen. Sie verstehen ihr Handwerk.

DAS HANDBWERK
DIE WIRTSCHAFTSMACHT. VON NEBENAN.

Handwerker-Bildungsstätten e.V.

Dülmen - Coesfeld - Lüdinghausen



- Seminare / Lehrgänge für Profis
- Überbetriebliche Lehrlingsunterweisung
- Vorbereitung auf die Meisterprüfung
- Berufliche Orientierungslehrgänge / Qualifizierungsmaßnahmen

BOP - Berufsorientierungsprogramm

Gefördert vom Bundesministerium für Bildung und Forschung



Mehr Hilfe auf dem Weg ins Berufsleben

Hauptschüler absolvierten neues Programm des Bundesbildungministeriums

Bei Lüdinghausen, Strahlende Gesichter, wohin man auch schaute. Bei der Abschlussveranstaltung des Berufsorientierungsprogramms (BO) in der Handwerks-Bildungsstätte an der Lindenstraße beurteilte gestern einmütig die Beteiligung – sowohl bei den Achtklässlern der Gemeinschaftshauptschule als auch bei allen Verantwortlichen.

„Wir freuen uns, dass wir mit diesem großen erst vom Bundesbildungministerium ins Leben gerufenen Förderprojekt hier in Lüdinghausen starten können“, huberte sich Hauptgeschäftsführer der Kreishandwerkerschaft Coesfeld, Dr. Michael Oels, in seinem Grußwort. „Das Programm gibt den Jugendlichen die Möglichkeit, in die Berufswelt hineinzuschauen und eine erste Orientierung zu bekommen, wo ihre Stärken oder Interessen liegen.“ Eine möglichst frühe Förderung des Nachwuchses sei gerade im Handwerk immer wieder wichtig. „Fachkräfte werden mittlerweile hindernden gesucht, die Betriebe können längst nicht alle freien Stellen besetzen. Hier liegen für junge



Bürgermeister Richard Borgmann ließ sich von den Schülern ihre Werkstücke zeigen. Stellvertretender Kreishandwerksmeister Ferdinand Limberg (kl. Bild) legte selbst Hand an.

Menschen große Chancen.“ Davon zeigte sich auch Bürgermeister Richard Borgmann längst nicht alle freien Stellen überzeugt. Er lobte das zweit-

einhalbjährige Programm, in dem die Schüler in Fachberufen wie Holz- und Metallverarbeitung, Raumgestal-

tung, Hauswirtschaft und Lehrgang erstaunliche praktische Erfahrungen machen, als einen „wichtigen Schritt in die rich-

tige Richtung“. Bei vielen Jugendlichen herrsche heute eine große Unsicherheit, wenn es um ihre berufliche Zukunft geht. „Mit solchen Projekten können wir ihnen mehr Sicherheit geben.“

Dass dieses Ansinnen funktioniert, bestätigte die Koordinatorin der Berufsorientierung an der Lüdinghäuser Gemeinschaftshauptschule, Birbel Richter-Orlowski. „Gerade bei den Eltern war die Skepsis zunächst sehr groß, sie fürchteten vor allem den Unterrichtsausfall. Dabei können die Jugendlichen hier in zwei Wochen so viel mehr lernen als in ihrem Klassenzimmer. Sie sind völlig begeistert davon, praktisch zu arbeiten, ihre Werkstücke nach Hause zu bringen. Und mittlerweile ist auch die Rückmeldung der Eltern positiv. Sie spüren, dass dieses Programm ihren Kindern Einblicke ermöglicht, die sie ihnen später zugutekommen.“

Nun hoffen alle Beteiligten, dass das Programm, wie angekündigt, unbefristet läuft, und auch in den kommenden Jahren die Schüler von Real-, Haupt- und Förderschulen davon profitieren können.



Weitere Fortbildungsmöglichkeiten

Meister im
Kfz-Techniker-
Handwerk

Bachelor of
Business
Administration
(BBA)

Geprüfte/r
Kraftfahrzeug-
Servicetechniker/in

Geprüfte/r
Automobil-
Serviceberater/in

Geprüfte/r
Automobil-
verkäufer/in

Betriebswirt/in
im
Kfz-Gewerbe

Fort- und Weiterbildung

Fahrzeug-
lackierer/in

Kfz-
Mechatroniker/in

Mechaniker/in für
Karosserieinstandhal-
tungstechnik

Bürokaufmann/-
frau im
Kfz-Gewerbe

Automobilkauf-
mann/-frau

Ausbildung

Betriebspрактиkum



Substanzschutz, Werterhaltung,
Wärmedämmung



Verbesserung der Energieeffizienz
in Unternehmen



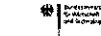
Maßnahmen zur Verbesserung
des Einbruch- und Brandschutzes

Forum Energiesparen

Thermographie

Technologietransfer/ Seminare

Vor-Ort-Beratung



Clever wohnen

Modernisieren und Energie sparen
im Kreis Coesfeld

Aktionen rund um das Haus

**Haus
saniieren - profitieren!**

Informationen zum kostenlosen
Energiecheck für Wohngebäude

Bauratgeber



Regionale Energieinformationen für Jedermann



Sie stellen den Bauratgeber 2013 vor und empfehlen ihn allen, die ihre eigenen vier Wände beziehen wollen (v.l.): Norbert Winkelhues (Sparkasse Westmünsterland), Hauptgeschäftsführer Dr. Michael Oelck (Kreishandwerkerschaft), Landrat Konrad Plüning, Kreishandwerksmeister Norbert Hoffmann und Herausgeber Franz Wennemann.

Foto Kreis Coesfeld

Beachtenswerter Leitfaden

Neuer Bauratgeber enthält wertvolle Tipps für Sanierung und Neubau

KREIS COESFELD. Er ist ein beachtenswerter Leitfaden für alle, die sanieren oder neu bauen wollen, der Bauratgeber für den Kreis Coesfeld. Die diesjährige Ausgabe ist gerade erschienen.

„Der Bauratgeber ist prall gefüllt mit praktischen Tipps, hilfreichen Informationen und Kontaktadressen der jeweiligen Fachleute“, betont Landrat Konrad Plüning. Die Ausgabe 2013 liegt nun flächendeckend bei den Kooperationspartnern der Initiative „Clever wohnen im Kreis

Coesfeld“ vor – in den Sparkassenfilialen, bei der Kreishandwerkerschaft und beim Kreis. Ebenso kann das aktualisierte Heft über die elf Stadt- und Gemeindeverwaltungen im Kreisgebiet bezogen werden.

Dabei wird eine große thematische Bandbreite abgedeckt: Im Kapitel „Bauen & Modernisieren“ etwa wird aufgezeigt, wie sich Energieeffizienz, Komfort und Barrierefreiheit heute miteinander verbinden lassen. „Der neue Bauratgeber bietet wieder ge- ballte Bau- und Energiespar-

informationen“, erläutern Kreishandwerksmeister Norbert Hoffmann und Hauptgeschäftsführer Dr. Michael Oelck von der Kreishandwerkerschaft Coesfeld in ihrem Vorwort.

Unverändert großes Einsparpotenzial sieht dabei Heinrich-Georg Krumme, Vorstandsvorsitzender der Sparkasse Westmünsterland: „71 Prozent aller zwischen 1949 und 1978 erstellten Wohngebäude in Deutschland sind nur gering modernisiert.“ Dies habe das Institut der deutschen Wirtschaft in

einem Gutachten festgestellt.

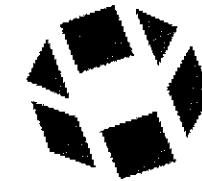
„Wohnen ist heute vielfältig, auf jeden Fall aber als langfristige Investition zu sehen“, hält Herausgeber Franz Wennemann fest. Modernisierungen und natürlich Neubauten sollten daher auch in Ruhe geplant und sorgfältig gebaut werden, rät Wennemann. Dabei helfen die aktualisierten Links und Informationen der inzwischen siebten Bauratgeber-Neuauf lage.

.....
Weitere Infos finden sich online:
www.bauvisionen.com/coesfeld

Wichtig für die Zusammenarbeit mit der Wirtschaft:

- kurze Wege für Betriebe
- eigene Wirtschaftsförderungsabteilung
- Ausschuss für Wirtschaftsförderung
- schnelle Entscheidung für Investoren
- guter Dialog mit Partnern und Verbänden
- rechtzeitige Einwände und gute Kommunikation mit Initiativen

Wie geht es weiter? Wo liegen die Herausforderungen?



- wird es genügend Unternehmer geben Existenzgründer sind jung (2/3 unter 40 J.) –
- Globalisierung geht weiter
- Deutschland bleibt Hochlohnland - woher kommen die Innovationen?
- Menschen / Bildungsniveau als zentraler Standortfaktor
- Bürokratiehemmnisse weiter abbauen

„Energiewende ohne Handwerk nicht machbar“

Bürgermeisterkonferenz zu Gast in Coesfeld / Kritik an geplanter Sonderstellung für Ruhrzone

COESFELD. Bei der Kreishandwerkerschaft Coesfeld tagte jetzt die Konferenz der Bürgermeister aus dem Kreis Coesfeld. Kreishandwerksmeister Norbert Hoffmann, Hauptgeschäftsführer Dr. Michael Oelck und der stellvertretende Kreishandwerksmeister Ferdinand

Limberg betonten im Gespräch mit den ersten Bürgermeistern der Städte und Gemeinden die herausragende Bedeutung des Handwerks für die Wirtschaftsstruktur und die Entwicklung im Kreis Coesfeld. Mit rund 1650 Betrieben, 20 000 Mitarbeitern und 1 800 Auszubildenden

trage das Handwerk wesentlich zum wirtschaftlichen Erfolg bei.

Die Gastgeber lobten die gute Zusammenarbeit mit den Kommunen vor Ort. Insgesamt seien die Zukunftsaussichten im Kreis dank hervorragend aufgestellter Betriebe, einer nied-

rigeren Arbeitslosenquote und guter Auftragslage ausgezeichnet.

Angesprochen wurden aber auch Herausforderungen, denen sich die Unternehmen, die Kreishandwerkerschaft und die Kommunen gemeinsam stellen wollen. Fachkräftemangel, Bürokratieabbau, Betriebsübergaben und der Übergang Schule - Beruf waren hier wichtige Themen. Einig waren sich beide Seiten, dass die Energiewende in den Städten und Gemeinden ohne das Know-How der Handwerksbetriebe nicht umzusetzen sei.

Weiterer Tagesordnungspunkt war die Absicht des Ruhrgebiets zur Schaffung einer eigenen Vertretungs-

körperschaft. Wolfgang Schäfer von der Geschäftsführung der Westfalen-Initiative erneuerte die bereits von den Städten und Gemeinden im Kreis Coesfeld und der Westfalen-Initiative vorgebrachte Kritik an solchen Bestrebungen. Es müsse verhindert werden, dass sich die Ruhrzone eine Sonderstellung zu Lasten anderer Regionen verschaffe. Aus Sicht der Kommunen im Kreis Coesfeld dürfen insbesondere die vielfältigen Verflechtungen zum Ballungsraum Ruhrgebiet nicht gefährdet werden. Es müsse sichergestellt werden, dass zukünftig alle Regionen in NRW die gleichen Rechte und Entscheidungsmöglichkeiten haben.



Auf der Treppe der Kreishandwerkerschaft in Coesfeld posierten die Vertreter der Städte und Gemeinden sowie die Gastgeber fürs Gruppenfoto.